

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 270.

Dienstag, 22. November 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßla, den Hauptpostämtern sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Kaugelbettelungen für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Kirchenvorstandswahl.

Ende dieses Jahres scheiden aus dem Kirchenvorstande aus die Herren Knisse in Gröba, Klemm in Bobersien, Ringner in Merzdorf, Gummig in Pochra, E. Kauls in Forberge, Schwenke in Oberreuzen, Bennenwig in Bessa. Dieselben sind wieder wählbar.

Stimmberichtig sind alle selbständigen Hausväter, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben und nicht durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches Kergerniß geben.

Wählbar sind alle stimmberechtigten Gemeindeglieder, die das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem kirchlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Die Wähler werden aufgefordert, sich persönlich oder schriftlich bis zum 3. Dezember 1898, Abends 6 Uhr, bei den Herren **Gemeindevorständen** von Gröba, Bobersien, Merzdorf,

Pochra, Oberreuzen, Forberge und Bessa, oder auf dem Pfarramte anzumelden. Ohne vorherige Anmeldung ist eine Zulassung zur Wahl nicht gestattet. Die Wahl findet am 3. Advent, **Samstag, den 11. Dezember**, Vorm. von 11—12 Uhr in der Sacristei der Kirche statt. Die Wähler haben die Stimmzettel **persönlich** abzugeben.
Gröba, den 21. November 1898.

Der Kirchenvorstand.
P. Werner.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbiten und bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Deriliches und Sächsisches.

Riesa, 22. November 1898.

Von dem Untersuchungsrichter am Landgericht zu Konstantz ist der Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden eine Mitteilung über einen gewissen Friedrich Ferdinand Koch, Kaufmann aus Paris, zugegangen, der, nach den Aufträgen der Kaiserlichen Gesandtschaft zu urtheilen, auch sächsische Geschäftsleute geschädigt haben dürfte. Einmalig darauf bezügliche Mitteilungen werden auf der Kanzlei der Handels- und Gewerbe-Kammer, Dresden, Oststra. Nr. 9 pt., gern entgegengenommen.

Vor Kurzem hielten der Ausschuss der Wettin-jubiläumsgesellschaft der Schützenvereine Sachsens und der Vorstand des Wettin-schützenbundes im Königreich Sachsen, welche beide Institute unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs sitzen, in Freiberg unter Hinzuziehung von Delegirten der dortigen Schützengilde Sitzungen ab. Der Stiftungsausschuss wählte anderweit: Koettig-Dresden als Vorsitzenden, Dr. Schumann-Dresden als dessen Stellvertreter, Kögel-Pöna als Schatzmeister, Borsdorf-Pulsnitz als dessen Stellvertreter und Augustin-Döbeln als Schriftführer. Der Bundesvorstand setzt sich zusammen aus: Dr. Lehmann-Dresden als Vorsteher, Hofmann-Chemnitz als dessen Stellvertreter, Augustin-Döbeln als Schriftführer, Fiedler-Nadeberg als Stellvertreter des Schriftführer, Borsdorf-Pulsnitz als Stellvertreter, Schatzmeister und Hofmann-Dresden als Schatzmeister. Mit Freude wurde begrüßt der Eintritt der Schützengilde in Leipzig in den Bund. Das Wettin-bundesschießen in Döbeln im August d. J. hat abermals mit Reingewinn abgeschlossen. Das nächste Wettinbundesschießen findet im August 1900 zu Freiberg statt. Dem Bunde gehören gegenwärtig 115 Gesellschaften an. Es wurde beschlossen, an dem nächsten Bundesschießen nur noch solche Schützen teilnehmen zu lassen, welche Mitglieder einer dem Wettin-schützenbunde angehörigen Gesellschaft sind. Aus der Stiftung wurden Untersuchungen bewilligt.

Die Bildung eines zweiten sächsischen Armeekorps steht, wie man den „Leipz. N. Nachr.“ aus Dresden schreibt, in nächster Zeit noch nicht bevor. Man hatte von der Regierung, XVIII. (2. Königlich sächs.) Armeekorps auf einem Jagareiswagen, der bei einer Sanitätsübung in Chemnitz zur Verwendung kam, bekanntlich gefolgert, daß ein zweites sächsisches Armeekorps im Werden begriffen sei. Dem ist nicht so. Nur bei einer Mobilmachung werde das sächsische Heer in zwei Korps formirt werden. Bereits jetzt verwinde man aber bei Uebungen die mit der Zahl XVIII. versehenen Wagen, um sie auf ihre Leistungsfähigkeit zu prüfen.

Ueber die mit Beginn des nächsten Jahres bei der Staatsbahnverwaltung bevorstehenden, von uns bereits theilweise erwähnten Personalveränderungen berichtet das Dresden. Journal: An die Spitze der Generaldirection wird als Generaldirector mit dem Range eines Geheimen Raths der Stellvertreter des derzeitigen, als Ministerialdirector in das Finanzministerium zu berufenden Generaldirector Hoffmann, der gef. Finanzrath v. Kirchbach und an dessen Stelle, unter Ernennung zum gef. Finanzrath und Uebertragung des Vorsitzes in der 1. Abtheilung, der Oberfinanzrath Donath treten. In den übrigen Abtheilungen der Generaldirection wird die Stelle eines Abtheilungsvorstandes übertragen in der 2. Abtheilung dem Oberfinanzrath Gieseler, in der 3. Abtheilung dem Oberfinanzrath Bergmann, in der neuen 4. Abtheilung dem gef. Baurath Peters. Ferner sind bei der Generaldirection ernannt worden zu Mitgliedern: der Hilfsarbeiter Finanzassessor Dr. Grossmann und der Richtigungsassessor Schreiner unter gleich-

zeitiger Beförderung zu Finanzräthen und der Bauoberingenieur Voegelé, sowie der Maschinendirector Hoffmann unter gleichzeitiger Beförderung zu Finanz- und Bauräthen, zum Finanzassessor und Hilfsarbeiter: der zeitliche Vorstand des Rechtsbureaus der Schweißerei Centralbahn in Basel Döschwald, und zu Directionsrathen: die Referendare Dr. v. Bröckner, Dr. Zimmisch und Richter. — Bei den neuorganisierenden Betriebsdirectionen, von denen je zwei in Dresden und Leipzig und je eine in Chemnitz und Zwickau ihren Sitz erhalten, sind die Betriebsdirectionen Jomil'us in Leipzig, Klose in Dresden, Loser in Chemnitz, Andra in Zwickau, Dammesfelder in Leipzig und Schönlebe in Dresden unter Berücksichtigung des Diensttitels „Eisenbahn-Director“ zu Vorständen je einer dieser Bezirke bestimmt. — Außerdem werden die bei den Betriebsdirectionen neuorganisirten Stellen der juristischen Hilfsarbeiter und Verkehrsinspektoren folgendermaßen besetzt. Es werden angestellt als juristische Hilfsarbeiter: der Finanzassessor Dr. Bach bei der Betriebsdirection Dresden-Albstadt, der Assessor v. Buttlar unter gleichzeitiger Ernennung zum Finanzassessor bei der Betriebsdirection Dresden-Neustadt, der Assessor Dr. Bauer bei der Betriebsdirection Zwickau, der Assessor v. Zahn bei der Betriebsdirection Leipzig I, der Assessor Dr. Baumann bei der Betriebsdirection Leipzig II, der Assessor Dr. Richter bei der Betriebsdirection Chemnitz, als Verkehrsinspektoren: der Bahnhofsinspector I. G. Papsdorf in Hof bei der Betriebsdirection Dresden-Neustadt, der Bahnhofsinspector I. G. Hüttig in Bayreuth bei der Betriebsdirection Leipzig I, der Bahnhofsinspector I. G. Teichmann in Dresden-Neustadt II bei der Betriebsdirection Chemnitz, der Bahnhofsinspector I. G. Leichter in Chemnitz, der Bahnhofsinspector I. G. Hertwig in Riesa bei der Betriebsdirection Leipzig II und der Eisenbahnschreiber Weber in Dresden bei der Betriebsdirection Dresden-Albstadt.

Ein großartiger Nachrichtenendienst für das Rauen von Hochwasser besteht für die kleineren sächsischen Flüsse bisher noch nicht, sonst hätte im vorigen Jahre vielleicht manchem Schaden rechtzeitig vorgebeugt werden können. Diesem Mangel einigermaßen abzuhelfen, ist der erste Schritt gethan, wenigstens für den westlichen Theil des Landes. Der Director des meteorologischen Instituts Professor Dr. Schreiber hatte aus Anlaß der vorjährigen Ueberschwemmungen dem zweiten wissenschaftlichen Affluenten des Instituts Marschschreiber, Herr J. Baudenbacher Auftrag erteilt, zunächst die in den Jahren 1868 bis 1893 vorgekommenen Hochwasser der Weichen Elster und der Mulde, soweit sie im Bereiche des Königreiches Sachsen sich befinden, zusammenzustellen und hiermit die Niederschlagshöhen (nach dem Landesdurchschnitt), sowie die Temperaturen (nach Beobachtungen in Chemnitz) in Verbindung zu bringen. Diese Tabellen mit einer vorangestellten Beschreibung sind nun als fünftes Heft der Sammlung „Das Klima des Königreiches Sachsen“ (Chemnitz, in Commission der C. Brunner'schen Buchhandlung) veröffentlicht worden. Man überblickt hier nicht nur den Verlauf der einzelnen Hochwasser, sondern man erfährt auch aus den Tabellen, in welchem Maße nach anhaltendem oder sehr starkem Landregen das Wasser gestiegen ist, oder wie Winter- und Frühjahrs-Hochwasser im Verhältnis stehen zu schneller-Entstehung der Temperatur und dem Schmelzen des Schnees. Mit Hilfe zweier in die Beschreibung aufgenommenen Figuren und einiger Formeln läßt sich leicht berechnen, wann an einem an der Elster oder der Mulde gelegenen Orte das Wasser seinen höchsten Stand erreichen und wie viel er betragen wird. Im Allgemeinen hat sich herausgestellt, daß der Höchstbetrag sich für Zwickau und Grimma ungefähr wie 1 zu 1,55 verhält, für Zwickau und Baryen

wie 1 zu 1,90; steigt also das Wasser in Zwickau auf 100 Centimeter, so wird es in Grimma 155 und in Baryen 190 Centimeter erreichen. Eine Hochwasserwelle braucht, um von Zwickau nach Grimma zu gelangen, durchschnittlich 24 Stunden, nach Baryen einige Stunden mehr; für den Weg von Plauen bis Pögnitz sind ebenfalls 24 Stunden nötig. Für die Berechnung des Wasserwuchses aus der Regenhöhe kann gelten, daß 1 mm Regen (im Landesdurchschnitt) bei Baryen ein Steigen des Wassers um 4,5 Centimeter verursacht, 10 mm Regen erhöhen müßten den Wasserstand um 45 Centimeter. Zwischen Regen und Wasserwuchs werden im Gebirge meistens 24 Stunden, im Flachlande 48 und mehr Stunden liegen; bei ungewöhnlich starken Güssen verkürzt sich die Zeit.

Straßla. Der Stadtminderath ermächtigte in seiner letzten Sitzung Herrn Bürgermeister Burkhart, dem Unternehmen der Herren Barth & Sohn in Riesa wegen Errichtung einer Lumpenreinigungsanstalt in Straßla Förderung angeben zu lassen.

Straßla, 21. November. In der am 19. d. M. unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann v. Carlomag im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft Straßla stattgefundenen öffentlichen Bezirksauskunftung ist u. a. beschlossen worden, der Bezirksversammlung vorzuschlagen: Der Bezirkstag beschließt, ein eigenes Kinderverwahranstalt in Straßla für 50 Kinder zu erbauen und bewilligt, daß zu diesem Zwecke in den nächsten Haushaltsplan der Bezirkskasse 25000 M. eingestellt werden. Dieses Capital soll durch ein in 30 Jahren zu tilgendes Darlehen beim landwirthschaftlichen Creditvereine für das Königreich Sachsen aufgebracht werden.

Großenhain, 22. November. Die Bethätigung an den gestern stattgefundenen Stadtvorordneten-ernennungswahlen war eine sehr zahlreiche im Verhältnis zu früheren Jahren. Von 982 stimmberechtigten Bürgern machten 604 von ihrem Wahlrechte Gebrauch. Gewählt wurden bei den sächsischen Bäckernmeister Schanze, Tischlermeister Beeg, Gastwirth Proge, Drogerie Bretschneider, als Ersthilfsmann Apotheker Dr. Leo, Bäckereimeister Köhler, Schneidemeister Seifert; bei den Unanständigen Realakademielehrer Dr. Geber, Hauptlehrer Kautenstrauß, als Ersthilfsmann Rechnungsrath Otto, Buchhändlermeister Jähbold, Kaufmann Schimpff. Der hiesige Reformverein trat noch Sonntag früh mit einer besonderen Liste auf den Plan, konnte aber nur wenig erreichen. Zu konstatiren war ein nicht unbedeutendes Wachsen der sozialdemokratischen Stimmen. „Genosse“ Köhler brachte es auf 142 Stimmen, gegen wenig über 100 im Vorjahre.

Großenhain, 21. November. Mit der Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik normals Anton Hähle, Zweigniederlassung von May u. Köhling in Chemnitz, ist eine Delgasbereitanstalt verbunden, durch welche diese Fabrik, sowie die Luffabriken von Fiedor Hähle u. Co. und Gebrüder Hähle mit Sauerstoffgas versehen werden. In dem Gasanstaltsgebäude entstand gestern Vormittag eine Explosion, durch die das hölzerne Dachgebälke in Brand gerieth. Der Brand wurde rasch gelöscht. Eine Betriebsstörung ist nicht zu erwarten.

Röhschenbroda. Der erste Spatenstich zum Bau der elektrischen Bahn Dresden-Röhschenbroda, bez. nach den Abhängigkeiten geschah vor wenigen Tagen. Zunächst werden auf der Leipziger Straße zwischen Trahan und Nadeberg Fußwege hergestellt, um den Fahrdörper der sächsischen Straße vom Fußverkehr zu befreien. Die Arbeiten wurden mit aller Energie begonnen, damit die Bahn, die ihre Kraft zunächst aus den Niederöbninger Elektricitätswerken bezieht, noch vor dem Zusammentritt des nächsten Landtags dem Verkehr übergeben werden kann.